



Vorarlberg
unser Land



Pressefoyer

Dienstag, 5. Dezember 2017

Landeshauptmann Markus Wallner

Landesstatthalter Karlheinz Rüdiger

(Straßenbau- und Hochbaureferent der Vorarlberger Landesregierung)



Impulse für die Bauwirtschaft und für den Standort

Straßen- und Hochbauprogramme 2018 des Landes Vorarlberg

Impulse für die Bauwirtschaft und für den Standort

Straßen- und Hochbauprogramme 2018 des Landes Vorarlberg

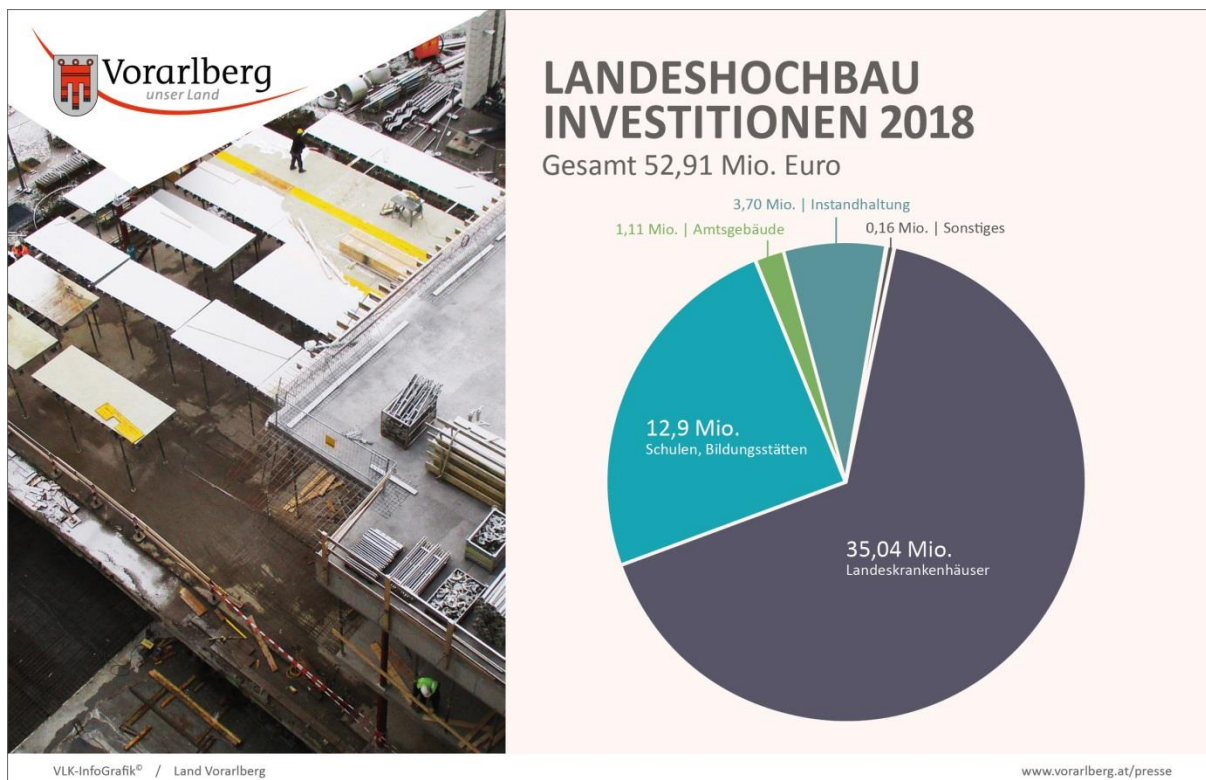
Eine gute ausgebaute und funktionierende Infrastruktur ist wesentlich für den Wirtschafts- und Lebensraum Vorarlberg. Das Land setzt auch im kommenden Jahr deutliche Impulse für die heimische Bauwirtschaft und investiert in den Standort. 426 Millionen Euro, das sind 22,9 Prozent des gesamten Landeshaushalts 2018, sind direkt investitionswirksame Mittel, die zurück in die heimische Wirtschaft fließen. Ein beträchtlicher Teil davon entfällt auf den Landesstraßen- und den Landeshochbau. Deren Jahresprogramme 2018 sind mit zusammen rund 105 Millionen Euro dotiert, berichten Landeshauptmann Markus Wallner und Landesstatthalter Karlheinz Rüdissler im Pressefoyer. Weitere 40 Millionen Euro investiert die ASFINAG im kommenden Jahr in Straßenbauprojekte in Vorarlberg.

"Dass sich ein Land trotz strenger Ausgabendisziplin eine hohe Investitionskraft bewahrt, ist alles andere als selbstverständlich. Vorarlberg schafft das auch im Jahr 2018. Unsere Investitionen in die Infrastruktur sind ein wichtiger Beitrag, um die Konjunktur weiter anzukurbeln und die heimische Wirtschaft zu stärken", sagt Landeshauptmann Wallner. Es braucht eine gut ausgebaute Verkehrs- und Gebäudeinfrastruktur, damit sich Vorarlberg weiterhin als wettbewerbsfähiger und attraktiver Standort mit hoher Lebensqualität behaupten kann. "Leistungsfähige Straßen sind notwendig, damit Wohn- und Wirtschaftsgebiete erreichbar und Menschen mobil sind. Und moderne, gut ausgestattete Gebäude sind die Basis für unser hochwertiges Bildungs- und Gesundheitswesen und eine effiziente Landesverwaltung."

Damit sind die Bauinvestitionen des Landes in vielfacher Hinsicht von elementarer Bedeutung – als Beitrag für Verbesserungen in bedeutenden Zukunftsbereichen, für die Wertschöpfung in den Regionen, für die Sicherung von Arbeitsplätzen und damit für den Wohlstand im Lande.

Landeshochbau setzt auf nachhaltige, energieeffiziente Gebäude

Im Hochbau stehen im kommenden Jahr insgesamt 52,9 Millionen Euro zur Verfügung. Landesstatthalter Rüdissler unterstreicht einmal mehr den strategischen Schwerpunkt des ganzen Bauprogramms: die Errichtung nachhaltiger Landesgebäude. Die Kostenkalkulation der Projekte ist nicht auf einjährige Ausgaben ausgerichtet, sondern die gesamte Planungs- und Entwicklungsarbeit zielt auf lebenszyklusoptimierte Bauprojekte und eine entsprechende mehrjährige Finanzplanung ab. Alle Gebäude sollen einen geringstmöglichen Energieverbrauch haben, der am Standort oder mit in der Nähe verfügbaren erneuerbaren Energiequellen gedeckt werden kann. Der größte Teil des Hochbaubudgets – rund 35 Millionen Euro – entfällt auf Baumaßnahmen und Modernisierungen an den Landeskrankenhäusern.



Allein auf den Ausbau des Landeskrankenhauses Feldkirch entfallen nächstes Jahr 18,6 Millionen Euro, auf das LKH Bregenz sieben Millionen Euro, jeweils inklusive der Krankenpflegeschule. In beinahe allen Landesspitälern werden Arbeiten durchgeführt. Neben positiven konjunkturellen Effekten kommt das selbstverständlich vor allem der Qualität der Versorgung der Patientinnen und Patienten zugute.

Für das Bäuerliche Schulungs- und Bildungszentrum in Hohenems sind 2018 ca. 6,7 Millionen Euro vorgesehen, die Fertigstellung ist für 2020 geplant. Weitere Projekte sind der Jagdberg Schlins, die Fachhochschule Dornbirn oder der Stützpunkt Warth.

- **Landeskrankenhaus Feldkirch:** Im Landeskrankenhaus wird der OP Trakt Süd und das Herzkatheterlabor erweitert bzw. finalisiert. Ebenso wird mit dem Umbau des Mehrzweckgebäudes und dem Umbau des Osttraktes begonnen. Weitere wesentliche Investitionen erfolgen in die Sicherheit wie z.B. den Brandschutz und die Notlichtanlagen. Das Gebäudemanagementsystem wird adaptiert und auf den aktuellen Stand der Technik gebracht.
- **Landeskrankenhaus Bregenz:** Beim LKH Bregenz werden die Untergeschosse 1 und 2 generalsaniert und die Gebäudeleittechnik migriert. Die laufende Sanierung des Bettentraktes wird 2018 abgeschlossen. Der Umbau der Küche und des Speisesaals werden 2018 abgeschlossen. Die elektrotechnischen Anlagen werden an die neuen Anforderungen angepasst und die Hauptverteileranlage modernisiert.
- **Ausbau des Bäuerlichen Schul- und Bildungszentrum in Hohenems:** Am BSBZ wird seit Herbst 2015 ein fünfjähriger Ausbildungszweig mit Maturaabschluss angeboten. Das macht eine Erweiterung des Klassentraktes und die Schaffung zusätzlicher Unterrichts- und

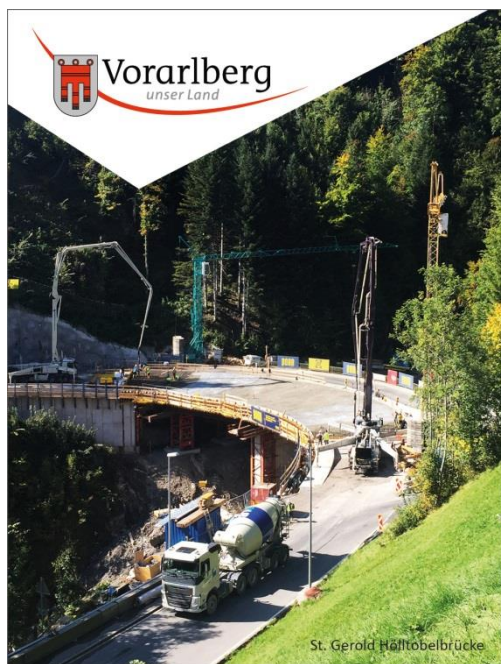
Sonderunterrichtsräume nötig. Mit dem Neubau wird der aus dem Jahr 1988 stammende C-Trakt (Klassentrakt) saniert und die bei der Sanierung im Jahr 2006 noch nicht erneuerten Fenster des A-Traktes (Internatstrakt) werden ausgetauscht. Derzeit erfolgen der Bodenaustausch und die Verlegung der Infrastrukturleitungen, die Baumeisterarbeiten beginnen im Februar 2018. Die Umsetzung geschieht in drei Bauetappen bis zum Jahr 2020.

- Generalsanierung Jagdberg Schlins: Die sieben bestehenden Gebäude am Jagdberg werden generalsaniert. 2017 wurde damit bei der Turnhalle begonnen. Im Mai 2018 startet der zweite Bauabschnitt (Verwaltung, Schule). Die dritte Etappe (Wohnheim) ist für das Jahr 2022 vorgesehen.
- Fachhochschule Dornbirn: Erneuerung des Zutrittssystems. Installation einer E-Tankstelle. Planungen für die Aufstockung des Neubaus in der Hochschulstraße, einen Zubau im Bereich der jetzigen Hausmeisterwohnung (Werkstättenerweiterung) und eine anschließende Generalsanierung des Altbaus (Achstraße)
- Energetische Sanierung des Straßenbau-Stützpunkts Warth: Gebäudehülle, Austausch der bestehenden Ölheizung gegen Pellets
- Bezirkshauptmannschaft Feldkirch: Die 25 Jahre alte Gas-Heizanlage wird ebenfalls durch eine Pelletheizung ersetzt.
- Landhaus, Bregenz: Errichtung einer neuen Brandmeldeanlage

Straßenbau: Instandhaltung, Entlastung, Verkehrssicherheit

Die Arbeitsschwerpunkte im Landesstraßenbau liegen auch im kommenden Jahr in der Substanzerhaltung und Instandhaltung des gut 800 Kilometer langen Landesstraßennetzes und der zugehörigen Bauwerke (600 Brücken, Tunnel, Galerien, Mauern). Dazu kommen jene baulichen Maßnahmen, die notwendig sind, um Gefahrenstellen im Straßennetz zu entschärfen und dadurch die Verkehrssicherheit zu erhöhen. "Das Landesstraßennetz in Vorarlberg ist gut ausgebaut. Wenn neue Straßen geplant werden, so dienen diese der Entlastung überbeanspruchter Ortsdurchfahrten und der Sicherstellung der Leistungsfähigkeit, um für bestmögliche Flüssigkeit und Sicherheit des Verkehrs zu sorgen", so Landesstatthalter Rüdisser.

Der Abteilung Straßenbau stehen im kommenden Jahre 52 Millionen Euro zur Verfügung. Davon entfallen 27,15 Millionen Euro auf das Bauprogramm, das andere sind Sachausgaben wie Mittel für Erhaltung und Projektierung sowie Beiträge für Wildbach- und Lawinenverbauung und Radwege.



VLK-InfoGrafik® / Land Vorarlberg

LANDESSTRASSENBAU 2015 – 2018

Bauprogramme in Millionen Euro



www.vorarlberg.at/presse



VLK-InfoGrafik® / Land Vorarlberg

STRASSENBAUPROGRAMM 2018 DES LANDES VORARLBERG

Gesamt 27,16 Mio. Euro



www.vorarlberg.at/presse

Wichtige Straßenbauprojekte in Vorarlberg im Jahr 2018:

- Gemeinschaftsprojekte von Land Vorarlberg und ASFINAG
 - Umbau A 14 Anschlussstelle Bludenz-Bürs inkl. Begleitmaßnahmen an Landesstraßen:
Kernstück bildet die Errichtung eines Großkreisels über der A 14 sowie der Bau von zwei Anbindungen an das bestehende Landesstraßennetz. Erste Vorarbeiten (Versetzung von

Hochspannungsmasten durch Illwerke-VKW) wurden bereits ausgeführt, in der zweiten Jahreshälfte 2018 soll mit den Hauptbauarbeiten begonnen werden. Die Fertigstellung wird für 2020 angestrebt. Die Gesamtkosten sind mit 22 Millionen Euro veranschlagt, davon entfallen 14,5 Millionen Euro auf die ASFINAG und 7,5 Millionen Euro auf das Land und die Gemeinde Bürs.

- Neubau A 14 Anschlussstelle Rheintal-Mitte inkl. Begleitmaßnahmen an Landesstraßen: Errichtung einer zusätzlichen Anschlussstelle zwischen Dornbirn-Süd und Hohenems zur besseren Anbindung der Betriebsgebiete Wallenmahd und Oberklien an das hochrangige Straßennetz. Gesamtkosten des Projekts ca. 31 Millionen Euro. Die geplante Fertigstellung ist Mitte 2021.

Während die Maßnahmen an der unmittelbaren Anschlussstelle der A 14 laut ASFINAG frühestens im Herbst 2018 starten können (abhängig von den Grundablösen), sind am Landesstraßennetz bereits die Vorarbeiten (Aufbringen der Vorlastschüttung) für die Verlängerung der Bleichstraße bis zur bestehenden L 45 im Gange. Nach Fertigstellung der Grundablösen folgen die Vorarbeiten für die weiteren Bauetappen sowie der eigentliche Neu- und Ausbau der L 45 Schweizer Straße mit Radweg sowie der Neubau der L 39 Lastenstraße von Rheintal-Mitte Richtung Messeareal).

- Darüber hinaus werden seitens der ASFINAG die Planungen zum Umbau der A 14 Anschlussstelle Hohenems (Ausbau des Kreisverkehrs und begleitende Maßnahmen) sowie zum Vollausbau der A 14 Anschlussstelle Wolfurt-Lauterach (Umsetzung bis zum Jahr 2025) weitergeführt. Abgeschlossen werden soll laut ASFINAG-Vorständin Zipperer bis Ende 2018 auch das Vorprojekt zur S 18 Bodensee-Schnellstraße, auf dessen Grundlage dann die Trassenentscheidung für die wichtige hochrangige Straßenverkehrsverbindung zwischen Österreich und der Schweiz getroffen werden kann.

■ Größere Brückeninstandsetzungen

- Die Brücke über den alten Rhein zwischen Höchst- St. Margrethen (L 202) ist fertig gestellt. 2018 schließt die Gestaltung des Bereichs vor der Grenze in Höchst an; dies beinhaltet die Errichtung eines Lkw-Abstellplatzes unmittelbar an der Grenze, die Verbesserung der Radwegquerung und die Neugestaltung des Straßenraums.
- St. Gerold, Hölltobelbrücke (L 193): Dieser Neubau ist ebenfalls bereits befahrbar, Restarbeiten werden bis Ende Juni 2018 abgeschlossen.
- Hochbrücke Lingenau (L 205): 2018 erfolgt die Betonsanierung von Tragwerk, Bogen und Pfeilern bei laufendem Betrieb, für den nur unwesentliche Behinderungen zu erwarten sind.
- Frastanz – Feldkirch, Instandsetzung der Illbrücken: Generalsanierung der Rampe von der Gemeindestraße zur L 190 unter Aufrechterhaltung des Verkehrs auf der L 190 von Frastanz nach Feldkirch
- Rankweil, Instandsetzung Rainbergbrücke (L 73) auf der Strecke nach Übersaxen erfolgt die Generalsanierung (Erneuerung Brückenabdichtung, Randbalken, Geländer und Fahrbahnübergänge) der Brücke.

- Größere Instandsetzungen an Landesstraßen allgemein (Belagssanierungen etc.)
 - L 3, Hard – Lauterach: Instandsetzung des Belags
 - L 24, Hittisau Richtung Sibratsgöll: Rutschhangsanierung und Setzungsbehebung
 - L 28, Bizau – Schnepfau: Instandsetzung der Straßenentwässerung und Belagssanierung
 - L 48, Dornbirn Bödele: Anhebung Verkehrssicherheit
 - L 50, Göfis – Satteins: Instandsetzung der Straßenentwässerung und Belagserneuerung
 - L 88 Raggal: Instandsetzung der Straßenentwässerung und Belagssanierung
 - L 193, Ludesch: Instandsetzung Belag
 - L 200, Alberschwende: Verlegung der Straße, Neubau der Maldonerbachbrücke
 - L 201, Mittelberg: Instandsetzung der Straßenentwässerung und Belag
- Größere Instandsetzungen der Straßenausrüstung
 - Zwischenwasser, L 51 Tunnelsanierungen: Erneuerung der Beleuchtung, Ausstattung mit LED Leitsystem, sowie bautechnische Sanierungen im Suldistunnel (485 m), Blanken- und Schwarze Rufe Tunnel (550 m)
 - Fortführung der landesweiten Erneuerung der Straßenbeleuchtung innerorts, sukzessive Umstellung auf energiesparende LED-Beleuchtungen
 - Bregenz-Lauterach, L 190: Erneuerung sämtlicher Signalsteuerungen

Herausgegeben von der Landespressestelle Vorarlberg

Amt der Vorarlberger Landesregierung

Landespressestelle, Landhaus, Römerstraße 15, 6901 Bregenz, Österreich | www.vorarlberg.at/presse

presse@vorarlberg.at | T +43 5574 511 20135 | M +43 664 6255102 oder M +43 664 6255668 | F +43 5574 511 920095

Jeden Werktag von 8:00 bis 13:00 Uhr und von 14:00 bis 17:00 Uhr erreichbar